

Hundert Thalern, dagegen von den Mannschaften, welche bei den Recrutirungen 1846 und 1847 dienstreserverpflichtig geworden sind, das volle Einstandsgeld mit Zweihundert Thalern zu erlegen.

- 4) Diejenigen Dienstreserve-Mannschaften, welche sich vertreten zu lassen wünschen, haben ihr betreffendes Gesuch, wenn sie sich der Untersuchung ihrer Dienstfähigkeit nicht unterwerfen wollen, an dem zur persönlichen Bestellung vor der kön. Recrutirungscommission bestimmten Tage, außerdem aber an dem, unter Nr. 5 gedachten Reclamationstage oder spätestens binnen der darauf folgenden nächsten acht Tage bei der Recrutirungscommission anzubringen, zu gleicher Zeit auch die Stellvertretungssumme zu erlegen. Auch findet auf Reclamanten die Bestimmung in §. 105 der Ausführungs-Berordnung zu dem Gesetze vom 1. August 1846 Anwendung.

Endlich

- 5) haben alle diejenigen Dienstreserve-Mannschaften, welche aus irgend einem Grunde auf eine Befreiung vom Militairdienste Anspruch zu haben glauben, ihre diesfalligen Reclamationen spätestens an dem zum Reclamationstermine anberaumten

19. Juli 1849

bei der königlichen Recrutirungs-Commission, welche sich an diesem Tage in Borna befindet, anzubringen, indem nach diesem Tage erst angebrachte Reclamationen eine Berücksichtigung nicht finden können.

Leipzig den 19. Mai 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Rath.

Rittler.

Die Massenarmuth und ihre vermeintlichen Gegenmittel.

(Schluß.)

Doch wenden wir uns ab von diesem Bilde des Entsetzens und suchen noch einige jener socialen Lehrsätze näher zu beleuchten. Einer der Hauptgrundsteine des Blancschen Lehrgebäudes war von jeher die Gleichheit des Arbeitslohnes, ein Grundsatz, den auch Communisten älterer Zeit, wie Babeuf, aufstellten. Diese Gleichheit des Arbeitslohnes war auch in den Nationalwerkstätten eingeführt, wurde von fast allen neuern Socialisten als Hauptglaubensartikel betrachtet und ist sehr beliebt beim souverainen Volke, in dessen Namen und auf dessen Willen ja alles geschieht, dem auch das untrügliche Kennzeichen aller Souveraine nicht fehlt: zahlreiche Schmeichler. — Plötzlich, am 3. April, wird die Gleichheit des Lohnes in den Nationalwerkstätten abgeschafft, damit, wie Herr Blanc im Regierungsblatte, dem Moniteur, sagt, die falsche Verhältnismäßigkeit der richtigen weiche, und die Menschheit auf der großen Reise zum wahren Glück eine neue Station zurücklege, und nunmehr die eigentliche und einzige Gerechtigkeit Platz greife, deren Ideal in den Worten: „Jeder leiste, was er vermag, und empfangen, was er bedarf.“ Das wäre also die neuentdeckte wahre Verhältnismäßigkeit, in welcher endlich die gewerbliche Thätigkeit Schwerpunkt gefunden hätte. Mit andern Worten hieß das ungefähr: die Tüchtigsten arbeiten am meisten und die Hungrigsten verzehren am meisten. Läßt sich wohl etwas Widersinnigeres erfinden? Wer möchte sich darauf einlassen, diesen Satz zu widerlegen? Was die öffentliche Stimme in Frankreich dazu sagte, kann man sich denken! Louis Blanc und seine Schule wird durch seinen eigenen Satz — Gesch. d. X. Jahre — verurtheilt: „Um Revolutionen zu machen, muß man wissen, was man nicht will. Um sie aber zu bändigen und zu beherrschen, muß man besser als Andere wissen, was man will.“

„Das Capital muß gestürzt werden!“ ist das stete Feldgeschrei im Lager jener Staatsweisen, von ihm erdröhnte von jeher das communistische Hauptquartier, noch ist es im Feldlager der Socialisten das Lösungswort, und alle Vorposten führen es im Munde. Worin besteht denn nun das Capital? Das Geld an und für sich wäre doch werthlos, wenn es nicht eben der Stellvertreter der verschiedensten Gegenstände des Bedürfnisses wäre und jeden Augenblick in diese umgesezt werden könnte. Capital im eigentlichen Sinne ist also Besitzthum jeder Art, beim Landmann Grund und Boden, beim Kaufmann seine Waaren, beim Gelehrten seine Kenntniß. Das Capital des Arbeiters ist seine Arbeitskraft. Jeder, außer dem Bettler, besitzt somit Capital, nur der Eine mehr, der Andere weniger. Dieser hat es geerbt, Jener erworben. Wollt ihr nun den größern Besitz abschaffen, wo ist dann die Grenze? Ihr, die ihr im Namen der Freiheit und Gleichheit jeden Gewaltstreich verüben zu können glaubt, nehmt den hundert Reichsten einer Stadt ihr Vermögen, so werden sofort andere Hundert die Reichsten sein, und so weiter bis zu den Ärmsten. Wollt ihr eine gleiche Vertheilung der Güter, so entstände, was weiter oben geschildert wurde, ein Zustand, der die Armen arm ließ und die Reichen arm machte. Auf welche Weise wollt ihr euch denn nun des Vermögens der größern Capitalisten bemächtigen? Greift zu den gewaltsamsten Mitteln, wenn sie nur die Armuth zu verbannen vermögen. Ihr werdet aber sehen, daß das Capital sich euren räuberischen Händen entzieht. Es bedarf

zu seinem Leben der Sicherheit, wo es die nicht findet, verflüchtigt es sich spurlos. Den Erzeugern des Capitals nehmt ihr dasselbe und mit ihm die Fähigkeit, neues hervorzubringen, ohne sie den Andern zu geben; ihr schlachtet das Huhn, um zu den Eiern zu gelangen. Gebt ein Gesetz, was die Fabrikherren aus ihren Werkstätten treibt, damit der Gewinn dem armen Arbeiter allein zufällt, und ihr treibt zugleich diesen Gewinn selbst mit hinaus, denn die tüchtigste Arbeitsfähigkeit ist die natürliche Herrin der Arbeitskräfte gewöhnlicher Art und stellt sich entweder an ihre Spitze oder hört ganz auf zu wirken. Vertreibt die alten Herren, so werden die neuen, wenn sie eben so fähig sind, wieder Capitalisten werden; werden sie es nicht, um so schlimmer für Alle.

Welches Vorrecht wollt ihr denn abschaffen, wenn ihr von der bevorzugten Classe der Bourgeoisie, d. h. dem wohlhabenden Bürgerstande, sprecht? das Eigentum? die Wohlhabenheit? Ist dies vielleicht etwas Aehnliches wie der Adel oder das Junktweesen? Sind die Wohlhabenden eine Kaste, die das Gesetz absperrt vor neuen Mitgliedern, oder in welche nur der Staat oder diese Classe selbst das Recht hätte, solche aufzunehmen? Wohlhabenheit verleiht nicht der Landesherr, nicht das Gesetz, sondern sie erzeugt sich durch Fleiß, Fähigkeit und Sparsamkeit. Nur ein Mittel giebt es, das Bürgerthum abzuschaffen, das ist: das Capital zu vernichten, mit ihm das Eigentum, Handel und Wandel, Recht und Gesetz. Aber dann fällt auch die ganze menschliche Gesellschaft, also auch der Arbeiterstand, und es bleibt eine große Wüste mit reisenden Thieren bevölkert, welche sich nach und nach gegenseitig aufreiben.

Jeder Arbeiter, der allen diesen unwiderlegbaren Wahrheiten sein Ohr nicht verschließt, muß einsehen, daß seine Sache und die der Bürger eine und dieselbe ist, der Vortheil des Bürgers ist auch der Segen des Arbeiters.

Es gilt also nicht, dem wohlhabenden Bürgerstande ein Ende zu machen, sondern ihn zu vergrößern, indem von der arbeitenden Classe immer mehr in ihn hineingezogen werden. Was dazu nöthig ist, ergibt sich von selbst. Zuvörderst muß Jeder die Bürgerschaft haben, daß ihm und den Seinigen verbleibt, was er sich erworben, daß weder die Gesammtheit, der Staat, noch der Einzelne wagen darf, sein Eigentum anzutasten. Dann werden immer mehr Bürger sich finden, die Vermögen zu erwerben verstehen und die wieder dem Arbeiter mehr und mehr Gelegenheit zum Erwerb geben, so daß die Tüchtigsten unter ihnen sich zu wohlhabenden Bürgern emporschwingen, und so immer weiter.

Der Staat soll weder den Ärmsten noch den Reichsten in der freien Entfaltung seiner Thätigkeit irgendwie hindern, noch einzelne Bürger oder Kasten vor andern begünstigen, noch einzelne Zweige der gewerblichen Thätigkeit an sich reißen. Es sollen also alle Privilegien, Vorrechte, alle Beschränkungen des Verkehrs und alle Monopole, Alleinverkaufs- oder Betriebsrechte, so wie alle Bevorzugungen von einzelnen Religionsgenossenschaften fallen. Hierdurch wird schon von selbst der Kastengeist, die Sucht nach Sonderung und Abgeschlossenheit immer mehr schwinden; wer tüchtig in seinem Wirkungskreise und redlich ist, wird geachtet dastehen. Es läßt sich gar nicht verkennen, daß in dem Auftreten der Arbeiter nicht bloß das Streben nach höherem Lohn, sondern auch das Verlangen sich kund thut, daß überhaupt die Arbeit in ihrer sittlichen Bedeutung mehr anerkannt werde, und das ist ein Anspruch, der ihrer Classe Ehre macht und dem entsprochen werden muß. Achtung läßt sich freilich nicht vom Gesetzgeber befehlen,

aber
bleibt
spiel
mehr
diese
stun
des
Gesetz
versch
handel
sonder
sich fü
Dann
sie nic
sein la
geber
fürzen

Amster
Augsbu
Berlin
Breme
à 5
Bresla
Frankl
in
Hambu
London
Paris
Wien

August
à 12
Preuss
Aud. a
ring.

*) B

Eis

Altona
pr.
Berlin
pr.
do. L
Berlin
Chemn
do. 10
do. 10
Cöln
pr.
Fr.-W

14, 8
S